Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1818

27.12.1818 (Nr. 358)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Nr. 358. Sonntag, den 27. Dez 1818.

Baden. (Offenburg.) — Baiern. — Kurhessen. — Sachsen. — Frankreich. (Pairs- und Deputirtenkammer.) — Italien. (Parma. Turin. Neapel.) — Oestreich. — Schweiz.

Baden.

Offenburg, den 24. Dez. Hr. Regierungsrath Freihr. von Sensburg hat bereits im Namen unsers Großherzogs Ludwig die Huldigung der Grundherrn, der Staatsdiener und der Geistlichkeit des Kinzigkreises empfangen. Die von ihm bei dieser feierlichen Gelegenheit gehaltenen Reden wurden Namens der Grundherrn von dem geheimen Rath Freihrn. von Türkheim, und Namens der Geistlichkeit von dem Dekan Fecht in Kork erwiedert. Ueberall sprach sich bei dieser Huldigung die aufrichtigste Liebe, Treue und Ergebenheit zu dem jezt regierenden Großherzog Ludwig aus; überall giebt man sich den Hofnungen einer schönen Zukunft hin.

Baiern.

Se. Maj. der König haben, in Vollziehung des Edikts vom 26. Mai d. J., die kirchlichen Angelegenheiten der protestantischen Gesammtgemeinden betreffend, die Personal-Ernennungen zu dem neukonstituirten protestantischen Oberkonsistorium zu München, und zu den drei Konsistorien zu Baireuth, Ansbach und Speyer vorzunehmen geruht. Präsident des Oberkonsistoriums ist Freiherr von Seckendorf, bisheriger königl. Staatsrath im ordentlichen Dienst; Vorstand des Konsistoriums zu Baireuth Hr. Schunter, bisheriger Regierungsrath; zu Ansbach Hr. v. Lutz, bisheriger Regierungsdirektor; zu Speyer Hr. Fliessen, bisheriger Regierungsrath. Das Oberkonsistorium zu München wurde am 22. d. förmlich eröfnet, und der Präsident durch den Minister des Innern eingeführt. — Bei der am 21. d. zu München gehaltenen Wahlversammlung der Landeigenthümer ohne Gerichtsbarkeit im Isarkreise wurden zu Abgeordneten für die Ständeversammlung gewählt: die Hrn. Anton Grandauer, Posthalter zu Zorneding; Franz Xaver Wieninger, Gastgeber und Brauer zu Dachau; Joh. G. Buchauer, Gastgeber und Schiffmeister zu Wasserburg; Ludwig Weiß, Posthalter in Fürstenfeldbruck; Alois v. Streber, Gutsbesitzer zu Nieder-Viechtach; Math. v. Schilcher, Oberforstrath; Dr. Karl Rottmanner, Gutsbesitzer zu Ast; Veit Turban, Bauer zu Lichtenberg. — Die katholische Geistlichkeit des Oberdonaukreises hat aus ihrer Mitte zu Abgeordneten in die Ständeversammlung gewählt: die HH. Karl Eager, Pfarrer in Kleinaitingen, und Benedikt Abt, Pfarrer zu St. Ulrich in Augsburg. — Die Städte des Regenkreises wählten am 17. d. zu Regensburg die HH. Joh. Wilhelm Anus, zweiten Bürgermeister von Regensburg und Kaufmann; Joseph Gruber, Bürgermeister zu Eichstädt, und Adam Faßmann, Apotheker von Amberg.

Am 16. d. beobachtete zu Augsburg Kanonikus Stark den ersten von Hrn. Pons zu Marseille entdekten Kometen nahe bei ni 5ter Größe im Pegasus, in welchem Sternbilde der Komet am 18. von einem kleinen Stern südlich um 10½ Minuten scheinbar entfernt war. Am 22. Abends 6 Uhr 35 Min. 6 Sek. mitt. Zeit war der Komet unter dem Stern 8 6ter Größe bei dem Haupte des Aquarius, um 1 Grad 14 Min. 30 Sek. scheinbar davon entfernt. Der Kern dieses Kometen war etwas heller, jedoch immer unbekränzt, und mit einem blassen, etwas wenig gegen Süden geneigten Lichte umgeben; sein scheinbarer Durchmesser beträgt jezt über 4 Minuten. Der tägliche Frühnebel gestattete über den zweiten entdekten Kometen noch niemals eine genaue Beobachtung.

Nach der neusten Würzburger Zeitung sind bei der lezten dortigen Ziehung 2 Quaternen, eine von 20,000, die andere von 4000 Gulden gewonnen worden. Wie viel aber die Zeit über verloren wurde, davon sagt die Würzburger Zeitung nichts.

Kurhessen.

Kassel, den 23. Dez. Der kurfürstl. Hof legt wegen Ableben Sr. kön. Hoh. des Großherzogs Karl von Baden Donnerstag, den 24. d., auf drei Wochen die Trauer an. Die Damen erscheinen die erste Woche in schwarz seidenen Kleidern mit schwarzen Spitzen oder Blonden und Handschuhen, die lezten zwei Wochen mit weißen Spitzen, Blonden und Handschuhen; die Herren in der ersten Woche mit blau angelaufenen Degen

und Schnallen, die lezten zwei Wochen mit gelb oder weißen Degen und Schnallen.

Sachsen.

Dresden, den 12. Dez. Mit ruhiger Ergebung, ja selbst mit einer Heiterkeit, welche nicht immer dem Sterbebette eigen ist, entschlief heute ungemein sanft Hr. Kunt Reinhold, Freiherr von Bildt, vormaliger königl. schwedischer ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister bei dem Reichstage zu Regensburg, dann bei dem Friedenskongreß zu Rastatt, und zulezt von 1813 bis 1815 bei Sr. Maj. dem Kaiser von Oestreich, in der ganzen Compagne, im 65. Jahre seines Alters.

Frankreich.

Paris, den 23. Dez. Gestern hielt die Pairskammer wieder eine Sitzung. Das Anerbieten des Marschalls Oudinot, Herzogs von Reggio, wegen einer Ehrenwache von Seite der Nationalgarde, wurde, wie von der Deputirtenkammer, mit Dank angenommen. Graf le Couteulx wurde als neuer Pair aufgenommen. Graf Fontanes legte den Entwurf einer Adresse an den König, in Antwort auf dessen Eröfnungsrede, vor; die Kammer genehmigte denselben, und ernannte, ausser dem Bureau, durch das Los 20 Mitglieder zur Ueberreichung der Adresse. — Die Deputirtenkammer wird heute wieder eine öffentliche Sitzung halten, und darin eine königl. Mittheilung erhalten. Sie wird sich dann in einen geheimen Ausschuß bilden, worin die für die Entwerfung der Adresse an den König niedergesezte Kommission Bericht erstatten wird. Jene königl. Mittheilung wird, dem Vernehmen nach, einen Gesezentwurf enthalten, wodurch die dermaligen direkten und indirekten Abgaben, bis zur Erledigung des Budget, für die ersten Monate des künftigen Jahres provisorisch beibehalten werden.

Der Moniteur enthält heute folgenden offiziellen Artikel: „Gestern Mittags haben Se. Maj. in einer Privataudienz den Hrn. Bailli von Ferrette, großherzogl. badischen bevollmächtigten Minister empfangen, welcher dem Könige ein Schreiben des Großherzogs von Baden überreichte, worin der Tod seines Neffen, des Großherzogs von Baden, seines Vorfahren, notifizirt wird. Der Hof wird, wegen dieses Todesfalls, vom Donnerstag, dem 24. d., an bis zum Mitwoch, dem 30. einschließlich, die Trauer anlegen. Dieselbe wird die ersten vier Tage schwarz, und die drei lezten weiß getragen werden."

Mit der Gesundheit des Königs, sagt dasselbe Blatt in einem nicht offiziellen Artikel, geht es immer besser, und man darf hoffen, daß Se. Maj. in wenigen Tagen die Messe in der Schloßkapelle werden hören können. Der Monarch hat gestern mit dem Polizeiminister gearbeitet.

Die Prinzen sind gestern Abends von Compiegne zurük hier angekommen.

Dem Vernehmen nach hat der König unterm 17. d. eine Verordnung unterzeichnet, wodurch die dermalen in Dienstthätigkeit stehenden Generäle, die 55 Jahr alt sind, zum Retraitegehalt zugelassen werden. Diese Verfügung soll bereits die Folge gehabt haben, daß Gen. Razou, an die Stelle des Gen. Ernouff, zum Befehlshaber der 3. Militärdivision (Metz), General Gazan, an die Stelle des Herzogs von Aumont, zum Befehlshaber der 14. Militärdivision (Caen), und Gen. Vilatte, an die Stelle des Herzogs von Castries, zum Befehlshaber der 2. Militärdivision (Chalons sur Marne) ernannt worden sind. Gen. Charpentier ersezt, wie es heißt, den Grafen d'Ecquevilly in dem Generalstabe.

Der Marechal de Camp Dejean, der seit einiger Zeit als Lieutenant des Königs zu Perpignan angestellt war, ist zur Uebernahme der nämlichen Stelle nach Lille berufen.

Der Graf Laborde, der Baron Pelet und der Ritter Bruyere sind zu Requetemmeistern in ausserordentlichem Dienste ernannt worden.

Vermöge Verfügung des königl. Gerichtshofes von gestern hat das hiesige Gericht erster Instanz, nach Anhörung des Instruktionsrichters Meslier, die Sache des in Kriegsdiensten gestandenen Nik. Cantillon, beschuldigt, in der Nacht vom 10. auf den 11. Febr. vorsäzlicher und hinterlistiger Weise einen nur durch zufällige und von dem Willen des Thäters unabhängige Umstände vereitelten Mordversuch auf die Person des Herzogs von Wellington gemacht zu haben, vor den königl. Gerichtshof verwiesen. Marinet ist durch die näml. Verfügung, als wahrscheinlicher Mitschuldiger, vor den kön. Gerichtshof verwiesen worden. Die Anklagskammer dieses Gerichtshofs wird sich durch zahlreiche Akten durcharbeiten müssen, ehe sie wird bestimmen können, ob die Beschuldigten vor das Assisengericht gestellt werden können, da nicht nur zu Paris, sondern, auf Requisition, auch in den Niederlanden eine Menge Verhöre und Erklärungen statt gehabt haben. Cantillon's Advokat, Claveau, ist mit einer zweiten Vertheidigungsschrift für denselben beschäftigt. (Journal des Debats.)

Unser Legationssekretär in den vereinigten nordamerikanischen Staaten, Rotte, ist hier angekommen.

Nach Londner Nachrichten vom 18. d. wollte man dort völlige Gewißheit haben, daß die Zahlungsfristen für die von Frankreich an die fremden Mächte und ihre Unterthanen zu entrichtenden Summen durch neue Konventionen verlängert worden seyen.

Gestern standen die zu 5 v. H. konsolidirten Fonds zu $63\frac{1}{4}$, und die Bankaktien zu 1510 Fr.

Italien.

Ein Schreiben aus Parma enthält die Nachricht, daß man in dieser Stadt am 9. d., um 8 Uhr Abends, mehrere heftige Erdstöße empfunden hat, deren Rich-

tung von Osten nach Westen gieng. Die Stöße wiederholten sich während 6 bis 7 Sekunden. In der Nähe der Stadt stürzte eine Kirche ein, und in Parma selbst wurden mehrere Schornsteine in die Straßen herabgeschleudert. Man vermuthet, daß diese Erderschütterung in mehreren Theilen Italiens verspürt worden seyn müsse. (Die Mailänder Zeitungen bis zum 19. d. thun keine Erwähnung von dieser Erderschütterung.)

Der Senat zu Turin hat unterm 10. d. ein Manifest ergehen lassen, worin es heißt, daß dieses Jahr zu Alexandria mehrere große Verbrechen und besonders im verflossenen Monat zwei gewaltsame Einbrüche und ein mit bewafneter Hand von drei Unbekannten versuchter Angriff auf die Person des Advokaten Franzini verübt worden wären, und also offenbar die öffentliche Sicherheit gefährdet sey. Der Senat sezt deßhalb gewisse Summen als Prämien für jene fest, die dergleichen Bösewichte angeben, oder zu deren Verhaftung behülflich seyn werden. Selbst Mitschuldige und Theilnehmer werden bei Nachlassung der Strafen und andern Begünstigungen aufgefordert, ihre Gehülfen, besondes die Rädelsführer, anzugeben, und zu deren Einbringung beizutragen.

Der Pastor Onorati zu Neapel, ein um die Landwirthschaft und Industrie sehr verdienter Mann, hat mittelst eines Siebes die Kerne der Weinbeeren abgesondert, und sie unter eine Preße gebracht. Er erhielt davon ein helles Oel von goldgelber Farbe und vom besten Geschmak, welches zum Küchengebrauch und zum Brennen, eben so gut wie das beste Olivenöl, befunden wurde. Von 100 Pfund der gedachten Kerne erhielt er 12 Pfund des reinsten Oels. Bevor diese Kerne unter die Presse gebracht werden, müssen sie auf irgend eine Art zermalmt werden.

Oestreich.

Wien, den 20. Dez. Eine große Revüe, welche am 17. d. dem Kaiser Alexander zu Ehren im Prater veranstaltet wurde, war eins der herrlichsten militärischen Schauspiele, die man seit langer Zeit gesehen. Gegen 12 Uhr Vormittags rükten zu dieser Revüe nachbenannte Truppen in Parade aus: Infanterie: 4 Grenadierbataillons, 3 Bataillons Kaiser Alexander, 3 Bat. Colloredo-Mannsfeld, 1 Bat. Erzherzog Karl, 1 Bat. Deutschmeister, 1 Bat. Paar, 1 Bombardier-, 2 Kanonier- und 1 Pionierbataillon, zusammen 17 Bataillons mit 2 Batterien. Kavallerie: 4 Eskadrons Kaiser Kürassier, 6 Esk. Kronprinz Ferdinand Kürassier, 6 Esk. Erzherzog Franz Kürassier, 6 Esk. Herzog Albert Kürassier, 6 Esk. Erzherzog Karl Uhlanen, 6 Esk. Schwarzenberg Uhlanen, 4 Esk. Klenau Chevauxlegers; zusammen 38 Eskadrons mit 2 Batterien. Die allerhöchsten Herrschaften kamen auf den linken Flügel des ersten Treffens der Infanterie, besichtigten dieses Treffen, verfügten sich sodann zum ersten Treffen der Kavallerie, dann zum zweiten Treffen der Kavallerie, und kamen hierauf längst den zwei Treffen der Infanterie bis auf den linken Flügel, von wo sich der allerhöchste Hof auf den sogenannten Stern begab, wo die sämmtlichen ausgerükten Truppen und Batterien defilirten. Bei dieser glänzenden Revüe befand sich der Kaiser Alexander in der Obersten-Uniform des Seinen Namen führenden östreichischen Regiments an der Spitze desselben, und salutirte den Kaiser von Oestreich. Der Erzherzog Kronprinz, die Erzherzoge Karl und Anton, der Herzog Albert von Sachsen-Teschen und der Graf Hieronymus Colloredo empfiengen die allerhöchsten Herrschaften an der Spitze ihrer Regimenter. Se. Maj. der Kaiser von Oestreich sah diesem prachtvollen Schauspiele zu Pferde, Ihre Maj. die Kaiserin und die Erzherzogin Henriette, Gemahlin des Erzherzogs Karl, im Wagen zu. — Am 18. d. wurde ein großes Kavalleriemanöver auf der Simmeringer Haide, in Gegenwart der allerhöchsten Herrschaften, ausgeführt. Die Witterung war jedoch weniger günstig, als am vorgehenden Tage. — Gestern Abends haben der Kaiser Alexander und der Hof das Schauspielhaus an der Wien mit ihrer Gegenwart beehrt. — Heute Abends ist Schauspiel und Assemble'e bei Hofe. — Am 22. Abends treten Se. Maj. der Kaiser Alexander die Reise nach Petersburg über Brünn an, wo dieser Monarch am 23. (seinem Geburtstage) zu verweilen gedenkt. — Bei dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürsten von Metternich, war vorgestern großes diplomatisches Diner, welchem sämmtliche am hiesigen Hoflager beglaubigte Botschafter und Gesandten, so wie auch die ausgezeichnetesten Männer vom Gefolge Sr. Maj. des Kaisers Alexander, namentlich die Grafen Capo d'Istria, Czernitscheff, Uwaroff ꝛc. beiwohnten. — Gestern wurde der hiesige Kurs auf Augsburg zu 99 K. M. Uso notirt; die Konventionsmünze stand zu 249½ W. W.

Schweiz.

Der große Rath des Kantons Bern hat unterm 19. d. beschlossen, daß die reformirte leberbergische Geistlichkeit, in Hinsicht auf Besoldung, allfälligen Mehrwerth, Beholzung und Pregression in der Besoldung der Geistlichkeit der des alten Kantons gleich gestellt seyn soll. — Der Predigerverein zu Genf sendet zwei seiner Mitglieder als Abgeordnete nach Zürich, um dem Reformationsfeste beizuwohnen, und seine Beglükwünschungen zu überbringen. — Der ehemalige Hospodar der Walachei, Fürst Karadschi, hat seine Ankunft in Genf durch ein bedeutendes Geschenk an das dortige Spital bezeichnet. Die Wohlthätigkeit dieser Familie entspricht ihrem Reichthum. Sie zeigt sich oft im Theater, spricht sehr gut französisch, und macht sich durch ihren guten Ton und ihre feinen Sitten sehr beliebt. Man sagt, sie suche, ein bedeutendes Besitzthum in der Schweiz zu kaufen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

26. Dez.	Barometer	Thermometer	Wind	Hygrometer	Witterung überhaupt.
Morgens ½8	28 Zoll $\frac{9}{10}$ Linien	$4\frac{3}{10}$ Grad unter o	Nordost	72 Grad	trüb, später Aufheiterung
Mittags ¾3	28 Zoll $\frac{8}{10}$ Linien	2 Grad unter o	Nordost	70 Grad	heiter
Nachts 10	28 Zoll $\frac{9}{10}$ Linien	$6\frac{3}{4}$ Grad unter o	Nordost	73 Grad	heiter

Sinsheim. [Früchte-Versteigerung.] Künftigen Montag, den 4. Jänner 1819, Nachmittags 2 Uhr, werden zu Kirchau, unter Aufstellung der Fruchtproben, von dem herrschaftlichen Fruchtvorrath

100 Malter Spelz
und
50 Malter Haber

öffentlich versteigert; wovon man die Steigerungslustigen hiermit benachrichtiget.

Sinsheim, den 22. Dez. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Schöck.

Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag, den 5 Jänner 1819, werden in dem Gasthaus zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Korn, Gerst, Spelz, Haber, von den Rezepturen des Ministeriums des Innern, kathol. Kirchensektion, nämlich der Schaffnerei Lobenfeld, Weinheim, Heidelberg, dann der Schul- und Klosterfondverrechnung allda, öffentlich versteigert; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt aufgestellt seyn werden.

Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Nächst künftigen 5. Jänner, Nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthof zum Karlsberg dahier ein Theil sämmtlicher bei den evangel. reform. Kirchenrezepturen vorräthigen Früchte, ohne Ratifikationsvorbehalt, versteigert, und die Probe davon sowohl auf hiesigem Markt, als beim Versteigerungsakt, zur Besichtigung aufgestellt werden.

Heidelberg, den 19. Dez. 1818.

Vt. Wanner.

Lahr. [Straf-Urtel.] Zufolge hohen Urtels des Großherzogl. hochpreißlichen Hofgerichts des Mittelrheins vom 17. Nov. 1818, Nr. 2244, ist der wegen Diebstahls dahier in Untersuchung gekommene Schneiderbursche, Johann Joachim, von Altheim, im Würtembergischen, zu 18tägiger Gefängnißstrafe mit einfacher körperlicher Züchtigung, Ersaz des Entwendeten, zu Tragung der Kosten und Landesverweisung verurtheilt worden.

Dies Straf-Urtel wird hiermit, unter Beifügung des Signalement von Joachim, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lahr, den 16. Dez. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schaaff.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, mißt 5' 4'', hat einen schwächlichen Körperbau, länglichtes schmales Gesicht von blasser Farbe, braune Kopf- und Barthaare, blaue Augen, mittelmäßigen Mund und Nase. Er hat den Würtembergischen Dialekt. Seine gegenwärtige Kleidung besteht in Schuhen, Pantalons von grauem Tuch, grünlichem Ueberrok, rother Weste, schwarzseidenen Halstuch und blautuchener Kappe.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Um den Vermögens- und Schuldenstand des jüngsthin in Bühlerthal verlebten Bürgers Gabriel Kunz richtig stellen zu können, ist die Vornahme einer Liquidation nothwendig. Zu dem Ende wird Tagfahrt auf Dienstag, den 5. Jänner 1819, festgesezt, und sämmtliche Gläubiger aufgefordert, bei Verlust ihrer Forderungen solche Vormittags 9 Uhr, in der Gabriel Kunzischen Behausung zu Bühlerthal, vor der Liquidationskommission richtig zu stellen.

Eben so ergeht die Aufforderung an alle Schuldner des Verstorbenen, um in nämlicher Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Schuldigkeiten gewissenhaft anzugeben.

Bühl, den 17. Dez. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bäuerlen.

Kandern. [Vorladung.] In Sachen der Anna Gerwig von Gupf gegen Georg Friedrich Fritz von Kandern, Alimentenforderung betreffend, wird der unbekannt wo, abwesende Beklagte hiermit aufgefordert, Freitags, den 22. Jänner k. J., Vormittags 10 Uhr, um so gewisser dahier bei Amt sich einzufinden, und auf die erhobene Alimentenklage zu antworten, als er sonst der Klage für geständig erklärt, und sein dahier in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von 82 fl. 45 kr. der Klägerin auf Abschlag ihrer Forderung zugewiesen werden soll.

Kandern, den 19. Dez. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Stockach. [Vorladung.] Bei der Losung für die Konscriptionsjahre 1817 und 1818 sind die abwesenden Konscriptionäre,

Baptist Frank von Zizenhausen,
Franz Stöckle von Eigeldingen,
Georg Meßmer von Bodmann und
F. Jos. Burger von Steißlingen,

zum Militärdienst gezogen worden, und werden daher aufgefordert, sich zur Erfüllung ihrer Pflicht binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als ansonst die gesezlich bestimmten Strafen und Präjudizien gegen sie eintreten würden.

Stockach, den 10. Dez. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Müller.

Kandern. [Ediktalladung.] Die unbekannten Erben des seit dem Russischen Feldzuge vermißten Soldaten, Johann Jakob Wildeisen, von Lörrach, welcher für einen diesseitigen Amtsuntergebenen eingestanden ist, werden hiedurch aufgefordert, ihre Erbrechte an dessen in einem Einstandskapitol von 400 fl. bestehenden Vermögen, so wie jene, welche etwa aus sonst einem Rechtstitel Forderungen darauf zu machen haben, solche binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle in gesezlicher Form geltend zu machen; andernfalls obiges Vermögen dem vorhandenen anerkannten natürlichen Kind ausgeantwortet werden wird.

Kandern, den 17. Dez. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Freiburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Blasius Tritschler von Neuershausen, welcher auf die unterm 7. Jänner v. J. ergangene Ediktalladung nicht erschienen ist, wird hiermit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Freiburg, den 21. Dez. 1818.

Großherzogl. ites Landamt.
Wundt.